

Modellseminar im Schwerpunktthema „Für gute Arbeit und Bildungsgerechtigkeit“ (2017)

## Wir sind Deutschland? – Chancengerechtigkeit junger Menschen in der Einwanderungsgesellschaft und in der Arbeitswelt (Fokus: Gesundheitswesen)

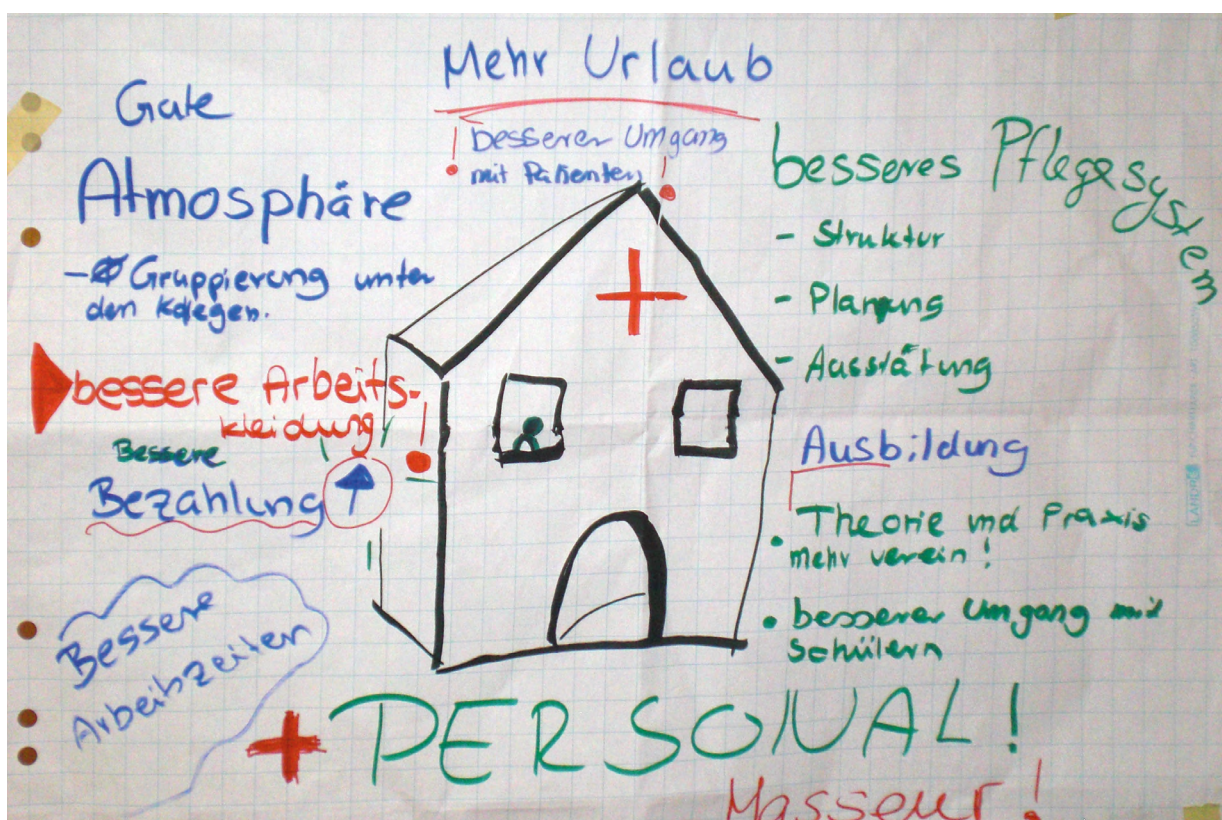


Foto: © ARBEIT UND LEBEN Bremen



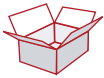
### Inhalte / Zielgruppe

Im Fokus des Seminars stand die Beschäftigung mit dem Gesundheitswesen. Dabei haben sich die Teilnehmenden vor allem mit zwei Fragestellungen sowohl in historischer, als auch gegenwärtiger Perspektive beschäftigt:

1. Ein- und Ausschlüsse bestimmter Zielgruppen (z.B. Frauen, Ausländer\_innen) im Gesundheitswesen sowohl auf Seiten der Zugänge zu Leistungen des Gesundheitswesens (Patient\_innen), als auch auf Seiten der Zugänge zu Ausbildung im Gesundheitswesen (Pfleger\_innen, Ärzt\_innen)

2. Arbeitsbedingungen und Arbeitskämpfe im Gesundheitswesen und ihre Rahmenbedingungen (z.B. die zunehmende Ökonomisierung, Gesundheitspolitik, eigene Erlebnisse und Handlungsmöglichkeiten)

Zielgruppe des Seminars waren insbesondere junge Menschen, die einen Bezug zum Gesundheitswesen haben, z.B. Auszubildende im Bereich der Krankenpflege und (ehemalige) Patient\_innen.



## Methoden / Produkte

---

- thematischer Stadtrundgang „Ein- und Ausschlüsse im Gesundheitswesen im frühen 20. Jahrhundert“
- von den Teilnehmenden vorbereitete und moderierte Gespräche mit verschiedenen Akteur\_innen zum Thema Arbeitsbedingungen und Arbeitskämpfe im Gesundheitswesen in der Charité Mitte
- Besuch im medizinhistorischen Museum mit Arbeitsaufträgen
- Kleingruppenarbeiten (z.B. zum Thema perfekte\_r Arbeitnehmer\_in, perfekter Arbeitsplatz) uvm.
- Selbstständige Recherchen mit anschließender Präsentation von Interviews, Fotos, Eindrücken der Teilnehmenden



## Organisation / Rahmenbedingungen

---

- 12 Teilnehmende zwischen 18 und 26 Jahren
- Gewinnung der Teilnehmenden u.a. durch das Ausbildungszentrum für Krankenpfleger\_innen der GeNo
- 5 Tage Seminar mit der Möglichkeit zur Bildungsurlaubsfreistellung in Berlin
- Unterbringung in zentral gelegenem Jugendhotel mit Seminarraum



## Erfahrungen / Herausforderungen / Ergebnisse

---

Zunächst kann festgehalten werden, dass der im Rahmen des Modellseminars gewählte Ansatz, die jungen Erwachsenen über ihre Lebenswelt (hier: vornehmlich berufsbezogene Lebenswelt als Azubis im Gesundheitswesen) an politische Themen (hier: Gesundheitspolitik) heranzuführen, vollständig gelungen ist. Die Teilnehmenden waren sehr interessiert daran, Hintergrundwissen zu erwerben und Raum zu haben, ihre (Arbeits-)Erfahrungen in einen politischen Kontext einzuordnen.

Hier verfügten sie bereits über vielfältige eigene Kenntnisse, allerdings fehlte ihnen bisher der Raum, um diese zu thematisieren und mit anderen zu diskutieren. Durch die hohe Eigenmotivation der Teilnehmenden war allerdings die zur Verfügung stehende Diskussionszeit immer wieder zu knapp bemessen, was von den

Teilnehmenden im Rahmen der Auswertung auch deutlich kritisiert wurde.

Besonders positiv wurde von den Teilnehmenden bewertet, vor Ort an der Charité Mitte zu lernen, was im Rahmen eines Charité-Tages mit Besuch des medizinhistorischen Museums, einer Gelände- und Stationsführung und Gesprächen mit verschiedenen Akteur\_innen, die bei den Arbeitskämpfen für mehr Personal in den letzten Jahren aktiv waren, ermöglicht wurde.

Eine große Herausforderung stelle darüber hinaus der Aspekt der Handlungsorientierung dar. Hier gab es im Prinzip zwei Positionen innerhalb der Seminargruppe: Auf der einen Seite gab es Teilnehmende, die sich für Veränderungen engagieren wollen bzw. es zum Teil schon tun und Veränderungen auch für möglich halten. Auf der anderen Seite gab es Teilnehmende, die sich bereits mit der – auch von ihnen als mangelhaft wahrgenommenen - Situation für Beschäftigte wie auch Patient\_innen abgefunden haben und ein hohes Maß an Resignation erkennen ließen.

Insgesamt wurde deutlich, dass das Thema Gesundheit vielfältige Anknüpfungspunkte für politische Bildung ermöglicht, wie z.B. die Themen Umgang mit Vielfalt, Diskriminierung, ökonomische Fragestellungen, Arbeitskämpfe, politische Entscheidungsstrukturen, Beteiligungsmöglichkeiten usw.. Diese Vielfalt macht es aber auch nötig im Rahmen eines Seminars das Themengebiet einzugrenzen, um sich nicht in dieser Vielfältigkeit zu verlieren und alle Aspekte nur oberflächlich anzuhandeln.



## Das Besondere

---

Das Besondere an dem Seminar war die hohe Eigenmotivation der Teilnehmenden und ihr inhaltlicher Bezug zum Thema. Der modellhafte Ansatz der Verknüpfung von arbeits- und lebensweltbezogenen Themen der Teilnehmenden mit Themen der politischen Bildung, wie er z.B. von Peter Faulstich propagiert wird, hat maßgeblich zu dem Gelingen des Seminars beigetragen.



## Tipps für Teamende

---

- Auf Diskussionsfreudigkeit der Gruppe einstellen, in dem für Auswertungen und Reflexionen genug Zeit eingeplant wird
- Teilnehmende als Expert\_innen adressieren
- Die Auseinandersetzung mit dem Thema Handlungsmöglichkeiten sollte regelmäßig im Verlauf der Woche aufgegriffen werden und im Vorfeld überlegt werden, wie die Resignation einzelner Teilnehmender gut aufgegriffen werden kann



## Kontaktinformationen

---

Arbeit und Leben Bremen e.V.

Jugendbildungsreferentin: Grete Schläger

E-Mail: [g.schlaeger@aulbremen.de](mailto:g.schlaeger@aulbremen.de)

Telefon: (0421) 9 60 89 12

Internet: [www.aulbremen.de](http://www.aulbremen.de)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Die Modellseminare im Kinder- und Jugendplan des Bundes werden mit Mitteln des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert.